

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1965

I. Überblick

Das Jahr der Alpen war zugleich das erste Drittel der Amtsduer des neuen Berner Central-Comités. All die Anerkennung für Initiative und gute Arbeit des Vorstandes des Gesamtclubs freut uns, und wir wünschen Albert Eggler und seinen Mitarbeitern auch für die kommenden zwei Jahre viel Ausdauer, Genugtuung und Erfolg beim Streben nach den gesetzten Zielen.

Während wir in der Heimat Gebliebenen des unfreundlichen Wetters wegen bergsteigerisch kaum nach Wunsch auf die Rechnung kamen, bewiesen etliche Clubkameraden ihren Pioniergeist, indem sie in fernen Landen andere Leute und Sitten kennengelernten und vor allem eine grosse Zahl unbekannter Berge erstiegen. So war der «Berner Anden-Expedition» ein voller Erfolg beschieden, was uns besonders mit Freude erfüllt, hatte doch unsere Sektion durch die spontane Patro-natsübernahme von Anfang an ihr Wohlwollen an diesem Unternehmen bekundet. Einige junge Kameraden zogen für einige Zeit das einfache Leben im eis- und schneebedeckten norwegischen Teil Spitzbergens den Annehmlichkeiten der Zivilisation vor und hatten mit vielen Bergbesteigungen im Hohen Norden schöne Erfolge zu verzeichnen. Da aller guten Dinge drei sind, setzte unser bisheriger Tourenchef mit viel Energie und Ausdauer eine «Expedition» nach Jugoslawien durch. Neben Bergkameraden aller Altersklassen nahmen an dieser von allen Beteiligten vielgerühmten Durmitor-Expedition auch verschiedene Frauen teil. So sehr sich Ziele und Art und Weise dieser Auslandfahrten auch unterscheiden mögen, allen liegt ein Unternehmergeist zugrunde, welcher aktiven Bergsteigern wohl ansteht.

Sehr erfreulich für unsere Sektion waren die vielen spontanen Spenden, welche wir im Berichtsjahr entgegennehmen durften. Sie stimmten uns nicht nur dankbar, weil wir zur Erfüllung unserer Aufgaben der nötigen Mittel bedürfen, sondern vor allem auch deshalb, weil dadurch immer wieder die tiefe Verbundenheit mit unseren Bergen und den Bestrebungen des Schweizer Alpenclubs klar zum Ausdruck kommt. Allen Gönnern möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Aber auch allen Sektionsmitgliedern gebührt Anerkennung für ihr Verständnis für alle Belange des Alpenclubs, welchem sie durch einmütige Zustimmung zu namhaften Beitragserhöhungen Ausdruck verliehen haben.

Nach hartem Kampf wurden um die Jahreswende 1964/65 die der *Touristikfliegerei* zugestandenen Landeplätze veröffentlicht. Im grossen und ganzen gesehen kann der SAC mit dem Ergebnis recht zufrieden sein. Der Verzicht der BKW auf das Flusskraftwerk Jaberg-Kiesen darf wohl zum guten Teil der *Stiftung Aaretal*, in welcher unsere Sektion durch Franz Braun vertreten ist, gutgeschrieben werden. Während es im Berichtsjahr um die *Wassernutzungsprojekte der BKW im Berner Oberland* recht still war, weil die in Auftrag gegebenen Gutachten noch ausstehen, beschäftigte uns die *Wasserrechtsinitiative* zeitweise recht stark. Obwohl Regierung und Grosser Rat anfänglich nichts für diese Initiative übrig hatten, entschlossen sie sich später, einen Gegenvorschlag vors Volk zu bringen. Da darin alle wesentlichen Punkte der Initiative enthalten waren, konnte diese zurückgezogen werden. Das Initiativkomitee wurde zu einem stark erweiterten Aktionskomitee umgewandelt, und die Freude über den Ausgang der Abstimmung am 16. Mai, an welcher der Gegenvorschlag mit 4 zu 1 angenommen worden ist, war gross. Unsere Sektion beteiligte sich an den Unkosten mit Fr. 500.—, ein Betrag, welcher sicher gut angelegt ist. Im Anschluss an die Abstimmung wurde zur Gründung einer «*Bernischen Arbeitsgemeinschaft zum Schutze von Natur und Heimat*» geschritten. Obwohl wir dieser Organisation gewogen sind, beschlossen wir, ihr nicht beizutreten, weil ihr bestimmt viele Aufgaben warten, welche den Alpenclub nicht direkt berühren. Wir vertreten die Auffassung, dass wir von Fall zu Fall über unsere Beteiligung an einer Aktion werden beschliessen müssen.

Über den Stand der Arbeiten der *Clubfährerkommission* teilt deren Vorsitzender, Dr. Willy Grüter, folgendes mit: «Die Bestände der Bände I, IV und V reichen noch für einige Jahre aus.

Für Band II Gemmi-Petersgrat, der vergriffen ist, kündigten wir eine revidierte Auflage für 1965 an. Die Überarbeitung nahm jedoch mehr Zeit in Anspruch als



CHRISTEN BERN

Für Touren und Bergsport finden Sie in unserer Sportabteilung die zweckmässige Ausrüstung. Christen & Co. AG, Marktgasse 28, Tel. 031-225611



KANTONALBANK VON BERN

Bundesplatz

Telephon 22 27 01

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen, beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung strengster Diskretion.



*Der Einkauf bei
LOEB
erspart Ihnen Zeit*

Kohlen-, Holz- und Heizoel AG
Nachf. von Ryter + Co
Bern • Tel. 45 56 51

**KOHLEN
+ HEIZOEL**

erwartet. Sie ist nun abgeschlossen, so dass es möglich sein sollte, den Band auf die Sommersaison 1966 herauszubringen.

Bei *Band III*, Bietschhorn–Aletschhorngruppe, konnte die vollständige Neuarbeitung (Redaktor: D. Bodmer) dank der spontanen Bereitschaft von über 20 Sektions- und JO-Mitgliedern, in Angriff genommen werden. Trotz dem ungünstigen Sommer wurden die Arbeiten durch Begehungen im Gelände in den Sektoren Mitte und Ost unter der rührigen Leitung der Clubkameraden Dr. Toni Labhart und Christoph Blum erfreulich vorangetrieben. Der Sektor West blieb dagegen etwas im Hintertreffen. Leider erlitt einer der aufopfernden Mitarbeiter, Bruno Leugger, einen Unfall, der einen längeren Spitalaufenthalt mit anschliessender Rekonvalleszenz bedingte. Wir wünschen ihm vollständige Wiederherstellung. Nach seinem Rücktritt als Tourenchef der Sektion hat sich H. Zumstein in verdienstlicher Weise für die Mitwirkung zur Verfügung gestellt. Wenn uns das Wetter gut will, sollten die Begehungen im nächsten Jahr im wesentlichen abgeschlossen werden können. Der neue Band III wird aber frühestens Anfang 1968 herauskommen können.

Allen den vielen, durchwegs ehrenamtlich an diesen Führern arbeitenden Kameraden gebührt herzlicher Dank.»

Neben den acht ordentlichen Monatsversammlungen fand am 30. Januar der sehr gut besuchte *Familienabend* im Casino statt. Zur *Bettagspredigt* auf der Greberegg versammelte sich wie gewohnt eine grosse SAC-Gemeinde. Den Betrag der Kollekte überwiesen wir den durch unsere JO mit uns verbundenen Tibeterkindern des Pestalozzidorfes. Das für den JO-Abend reich dekorierte Clublokal erfreute viele Mitglieder mit Angehörigen am *Zibelemärit*. Am 28. September führten wir im grossen Saal des Casinos bei ausverkauftem Haus einen öffentlichen Vortrag über die «*Berner Anden-Expedition*» durch. Am 7. Dezember schliesslich veranstaltete die Buchhandlung Hans Huber unter dem Patronat unserer Sektion den öffentlichen Filmvortrag «*Zwischen Erde und Himmel*» von Gaston Rébuffat. Auch dieses Mal war der grosse Casinosaal zum Bersten voll.

Zusammenstellung der Vorträge 1965:

- 13. Januar: «Rucksackeralsätze» (einige Clubkameraden)
- 3. Februar: «Ski- und Klettertouren zwischen Meer und Inlandeis in Grönland» (Sigi Angerer, Luzern)
- 3. März: «Ägypten – von innen und aussen betrachtet» (Clubkamerad Prof. Dr. Bärtschi)
- 7. April: «Von den Calanques zum Mont Blanc» (Alois Strickler, Morges)
- 1. September: «Wanderungen durch den Jura» (Ed. Berger, Biel)
- 28. September: «Berner Anden-Expedition 1965» (öffentl. Lichtbildervortrag durch die Expeditionsmitglieder Peter Ammon, René Gürtler, Ernst Schmied, Willy Uttendoppler und Erhard Wyniger)
- 6. Oktober: «Über den Balkan an das Rote Meer» (Clubkamerad Hermann Schenk)
- 3. November: «Gletscheruntersuchungen im Aletschgebiet» (Dr. H. Röthlisberger, Uerikon ZH)
- 1. Dezember: «Film der Berner Anden-Expedition 1965» (gedreht durch Peter Ammon, kommentiert durch Erhard Wyniger)
- 7. Dezember: «Zwischen Erde und Himmel» (öffentlicher Filmvortrag von Gaston Rébuffat, unter dem Patronat unserer Sektion, organisiert durch die Buchhandlung Hans Huber, Bern)

An der *Hauptversammlung* konnten 26 Mitglieder zu CC-Veteranen und 41 Kameraden zu Sektionsveteranen ernannt werden. Leider war Leo Ebener im Lötschental eingeschneit und konnte deshalb unserer Einladung zur Entgegennahme der Sektionsveteranenurkunde sowie der goldenen Uhr für 25jährige treue Dienste als Wart der Hollandiahütte nicht folgen. Am gleichen Abend durften wir Clubkamerad Fürsprecher Hans Itten zum doctor honoris causa gratulieren, welcher ihm als hochgesinntem Berg- und Naturfreund am vergangenen Dies durch die Universität Bern verliehen worden war. Eine besondere Ehrung mit den besten Wünschen galt unserem Ehrenmitglied Dr. Ruedi Wyss, der im Oktober sowohl seinen 80. Geburtstag als auch die Goldene Hochzeit feiern konnte.

Der Vorstand trat 1965 zwölftmal zu Sitzungen zusammen. Tourenchef Heinz Zumstein und Sekretär-Korrespondent Adolf Brügger verlassen auf Ende des Berichtsjahres den Vorstand. Ihnen, wie auch den sechs aus verschiedenen Kommissionen ausscheidenden Kameraden gebührt Dank für ihren Einsatz zum Wohle unserer Sektion.

Mitgliederbewegung

<i>Eintritte:</i>	Übertritte aus andern Sektionen	17	
	Übertritte aus JO	30	
	Wiedereintritte	11	
	Neueintritte	108	166
<i>Austritte:</i>	durch Tod	34	
	Übertritte in andere Sektionen	11	
	aus dem SAC	38	83
Mitgliederbestand am 31. 12. 1964:	2206	
Eintritte	166		
Austritte	83	+ 83	
Mitgliederbestand am 31. 12. 1965:	2289	

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. W. Rytz; Dr. R. Wyss; E. Keller; A. Meyer; W. Schmid; K. Schneider; O. Stettler; O. Tschopp.

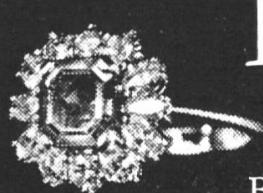
Bernhard Wyss

II. Tourenwesen

Dass uns im vergangenen Regensommer nicht alle Touren geglückt sind, wird kaum verwundern. So sind auf unserer Tourenliste im Juli und August Ziele aufgeführt, die wir nicht erreichen konnten. Die Fahrt zur Dent Blanche endigte schon in Les Haudères. Aber auch Dent de Morcles, Tour Noir, Besso, Fisistock, Gross-Schreckhorn und Lohner blieben ohne Erfolg.

Erfreulich ist, wenn trotz diesen Schwierigkeiten 57 Anlässe mit 726 Teilnehmern (im Vorjahr 60 Anlässe mit 842 Teilnehmern) zur Durchführung gelangten, während auf 31 Touren infolge ungünstiger Witterung oder mangels Interesse verzichtet wurde. Mittlere Beteiligung 13 Personen (im Vorjahr 14). Durchgeführt wurden:

<i>6 Kurse mit 177 Teilnehmern</i>	Tour Noir ohne Gipfel.	7
Lawinenkurs Kübelialp	Besso ohne Gipfel (Senioren)	8
Abseilkurs Pfaffenloch	Piz Morteratsch– Piz Palü	10
Kletterkurs Gastlosen	Gspaltenhorn	10
Eiskurs Rosenlaugletscher	Wetterhorn–Mittelhorn (Senioren)	13
Skitrainingskurs I. Männlichen	Lauterbrunnen Breithorn	15
Skitrainingskurs II. Mosses	Monte Leone (Senioren)	26
<i>46 Touren mit 467 Teilnehmern</i>	Mönch (Senioren)	2
Bäderhorn–Hundsrügg	Campo Tencia (Senioren)	7
Gehrihorn (Senioren)	Fisistock ohne Gipfel (Senioren)	9
Turnen–Niederhorn	Dent Blanche, bis Les Haudères	10
Hohgant	Gross Schreckhorn bis Hütte	9
Turnen–Buntelgabel (Senioren)	Gross Lohner bis Hütte	10
Wistätthorn ohne Gipfel	Dreispitz (Senioren)	7
Klenenhorn–Grauhorn (Senioren)	Burstspitzen ohne Gipfel (Senioren)	7
Flumserberge (Senioren)	Sternfahrt Jahr der Alpen	12
Mähre–Alpiglenmähre	Perrons	12
Riedbündihorn	Hohgant (Senioren)	12
Planplatte (Senioren)	Zayetahorn	20
Mägessernenegg	Eril–Lalden (Senioren)	11
Gros Nan (anstelle Buet)	Orientierungslauf	3
Piz d'Err	Stockhorn	11
Brisen (Senioren)	Rämisgummen (Senioren)	9
Bundstock (Senioren)	Männlichen (Ski)	7
Albristhorn	<i>5 Tourenwochen mit 82 Teilnehmern</i>	
Wildhorn	Veteranen Skiwoche Bettmeralp	20
Ferdenrothorn (Senioren)	Seniorenskiwoche Splügen	12
Arpelistock (Senioren)	Expedition Durmitor–Montenegro	19
Meidpass–Pfingstwand. (Senioren)	Seniorenwoche Maderanertal	12
Petite Dent de Morcles ohne Gipfel	Veterantourenwoche	19



IFF

Bijouterie,
Uhren, Silber
Bahnhofplatz 11
Bern .

Jean Schneider
Emballungen
Vergoldung.
Tel. 220326 Neuengasse 3

**Autospenglerei
Automalerei
Abschleppdienst
VW-Vertretung**

Ch. Bürki, eidg. Meisterdiplom
Hindelbank, Obermoos
Tel. 034-38174, Bern-Zürich-Strasse

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage/Neuengasse 43
Telephon 031-221715

Vor den Toren des Himmels

Von den Alpen zur Annapurna
von Lionel Terray geb. Fr. 27.70



TRINOVID LEITZ

das hochwertige
Allround-Glas

BÜCHI-Bussole

für Geländesport
und Orientierung

Höhenmesser EVEREST

mit und ohne Baroskala



sind Spezialitäten von

OPTIKER BÜCHI

Marktgasse 53, Bern

BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergplatz 9 Telephon 031-22 33 35



Das leistungsfähige Malergeschäft

Ihre Landeskarten

verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Karte 57/78 cm Fr. 4.—, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.50.

Hermann + Walter Rhyn, Buchbinderei, Falkenweg 5, Bern, Tel. 031 - 23 20 87

UHREN · SCHMUCK · SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN, SPITALGASSE 14, TEL 22 23 67

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSArtikel



Aarbergergasse 56 Bern Tel. 222431

HERBERT LANG

Buchhandlung

Münzgraben – Ecke Amtshausgasse
Bern

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU



AM THEATERPLATZ 5
031-22 48 34

Krawatten

HOSSMANN & RUPP

Nachfolger R. Hossmann

Bern, Waisenhausplatz 1–3

Clubkameraden



Berücksichtigt die in Eurem
Cluborgan inserierenden
Berg-, Luft- und Seilbahnen!

Für alles Elektrische

MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephon 031-22 35 22



Die Durchführung der Wintertouren erschweren die ungünstigen Lawinenbulletins, die allgemein vor Fahrten abseits gesicherter Pisten warnten, aber allzu häufig nicht ganz den tatsächlichen Verhältnissen entsprachen. Einmal mehr muss bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht werden, dass in den höher liegenden Voralpen, aber hauptsächlich im Hochgebirge, Lawinen überall und zu jeder Jahreszeit auftreten können und deshalb der Routenwahl für Aufstieg und Abfahrt grösste Bedeutung zukommt. Dem Tourenleiter soll Gelegenheit gegeben werden, bei mässiger Lawinengefahr in den Voralpen sichere Aufstiegs- und Abfahrtsrouten zu finden. Dies ist möglich, setzt aber bei den Teilnehmern Disziplin voraus, besonders bei der Befolgung verlangter Abstände und beim Auslegen der Lawinenschnüre. Übrigens gehört die Lawinenschnur ständig in den Rucksack des Skitouristen und ist bei Gefahr zu verwenden.

Neben den Lawinenbulletins bereiten aber auch die Wetterberichte Sorge. Eine unvoreingenommene Interpretation durch die Tourenleiter ist notwendig, wobei auch in bezug auf das Wetter dieses Amt eine gewisse Risikofreudigkeit fordert. Wie oft haben wir schon bei schlechter Wettervorhersage prächtige Gipfelstunden unter wolkenlosem Himmel erlebt!

Die Tourenkommission musste sich auch dieses Jahr mit Clubkameraden befassen, die den Anforderungen der vorgesehenen Tour nicht entsprachen. Ich möchte hiezu an die Artikel 9 und 12 unseres Tourenreglementes erinnern.

Auf Jahresende sind unsere bewährten Tourenleiter Daniel Bodmer, Willy Trachsel und Albert Zbinden zurückgetreten. Für ihre jahrelangen Bemühungen zum Gelingen unserer Anlässe gebührt ihnen unser Dank. Im neuen Jahr wird Claude Fischer als Tourenchef amten, und ich wünsche ihm bei seiner Aufgabe viel Glück und hoffe, dass er die gleiche Befriedigung finden werde wie ich. Allen Tourenleitern danke ich für das gute Einvernehmen während meiner Tätigkeit als Tourenchef und bitte sie, meinem Nachfolger im gleichen Geiste beizustehen.

Heinz Zumstein

III. SAC-Hütten

Der schneereiche Frühling brachte gute Frequenzen in der Hollandiahütte, während im verregneter Sommer die Besucherzahlen zurückgingen, ausgenommen in Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, die zeitweise durch Militär belegt waren.

	Frequenzen 1965			Total 1965		Total 1964	
	SAC-Mitgl.	Nicht-Mitgl.	Führer und Träger	Besucher	Übernachtung.	Besucher	Übernachtung.
Gaulihütte	332	81	—	413	413	481	586
Trifthütte	80	14	—	28	122	122	204
Windegghütte	124	82	2	—	208	192	287
Berglihütte	57	12	—	—	69	69	84
Gspaltenhornhütte	370	688	14	24	1096	827	1621
Lötschenhütte	698	698	47	—	1443	1467	1051
Wildstrubelhütte	296	670	5	709	1680	1713	1439
Rohrbachhaus	63	105	2	540	710	261	185
Total	2020	2350	70	1301	5741	5064	5352
							5183

Gaulihütte 2205 m. Chef: Albert Zbinden, Wart: Hans Huber, Innertkirchen. Die Frage eines Holzscherm-Anbaues wurde geprüft und Kostenvoranschläge eingeholt.

Trifthütte 2250 m. Chef: Arthur Schluessl, Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nesselthal. Die Abstiegsspur Windegg-Triftgletscher ist durch Rüfen zerstört. Die Partie ist zeitweise steinschlaggefährdet. Eine Kommission hat eine neue Weganlage oberhalb des Triftbaches nach Rekognoszierung vorgeschlagen und beim Eidg. Militärdepartement ein Gesuch eingereicht, das Wegstück durch Militär im Rahmen einer W.K.-Übung zu erstellen.

Windegghütte 1887 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Der Kochherd ist repariert und dürfte noch 1-2 Jahre brauchbar sein. Das Strohlager wurde durch Schaumstoff-Matratzen ersetzt.

Berglihütte 3299 m. Chef: Hans Heldstab, Wart: Peter Jossi, Egg, Grindelwald. Das Strohlager im Erdgeschoss wurde durch Schaumstoffmatratzen ersetzt. Die letztes Jahr instandgestellte Fundamentmauer weist neuerdings Risse auf.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen, Wart: Ernst Rumpf, Bergführer, Kiental.

Im Spätherbst konnte die Telefonanlage montiert werden. Sie wird im Sommer 1966 betriebsbereit sein. Es wird geprüft, ob der unter der Terrasse liegende alte Hüttenraum bei überfüllter Hütte als Schlafraum behelfsmässig hergerichtet werden kann.

Lötschenhütte Hollandia 3288 m. Chef: Emil Uhlmann, Wart: Leo Ebener, Blatten. Der Hüttenwart erhielt in Anerkennung seiner 25jährigen Tätigkeit eine goldene Uhr. Das Telefon verursachte viel Ärger, das Wartzimmer wurde aufgebrochen und die Installation gewaltsam beschädigt. Hütten- und Tel.-Taxen werden in zunehmendem Masse nicht bezahlt. Im Frühjahr soll ein 2. Apparat im Vorraum montiert werden, mit dem nur über Nr. 11 Hilfe bei Notfällen herbeigerufen werden kann. *Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus* 2793 m. Chef: Paul Kyburz, Wart: Otto Jaggi, Lenk, im Juli und August in der Hütte.

Gebäude und Inventar sind in gutem Zustand.

Ich danke den Kameraden von der Hüttenkommission für die geleistete Arbeit sowie den freiwilligen Helfern bei den Matratzen-Transporten.

Der Obmann der Hüttenkommission: *W. Michel*

IV. Winterhütten

Frequenz (November 1964 bis Oktober 1965)

	Übernachtungen Bern	Ande- re	Gäste	Schu- len	Nur Tag	Total Übernachtungen				
						1965	1964	1963	1962	1961
Kübelialp	1950	289	681	1137	19	4057	2979	3828	4113	3337
Niederhorn	552	25	127	105	54	809	712	1055	730	718
Bütt	537	39	229	—	43	805	621	501	527	537
JO-Rinderalp	453	30	134	—	73	617	327	—	—	—
	3492	383	1171	1242	189	6288	4639	5384	5370	4592

Das Berichtsjahr darf bezüglich Frequenz unserer Winter- und Ferienhütten als ein gutes angesprochen werden, ja man darf sogar von einem sehr guten sprechen. Ganz speziell das Winterhalbjahr hat sich sehr hervorgetan. Unsere Mitglieder haben die Winterhütten im allgemeinen rege besucht. Ich betrachte dies als Dank für die Arbeit unserer Hüttenchefs und deren Helfer.

Kübeli. Ein aussergewöhnlich schöner Winter hat unserem «Kübeli» einen regen Betrieb gebracht. Wochenlang waren immer sehr günstige Verhältnisse anzutreffen. Weitere Verbesserungen im Innern des Hauses wurden vorgenommen. Die beanstandeten Heizöfen und deren Abzüge in den beiden Massenlagern mussten ersetzt werden. In der Küche 1. Stock musste das alte «Füröfeli» einem neuen Holzplattenherd Platz machen. Das Kochgeschirr wurde ebenfalls erneuert, auch eine Eckbank wurde durch fleissige Hände montiert, sodass man von einer heimeligen und gut eingerichteten Küche sprechen darf. Der gemeinsame Transport des Herdes, des Heizofens, des Geschirrs und weiterer Utensilien war eine Sache für sich und ziemlich bewegt, hat doch das regnerische Wetter auch noch das «Nötige» dazu beigetragen.

Im Hauswartzimmer hat es durch Renovation Platz gegeben, was sicher geschätzt wird. Der erwähnte Winterbetrieb hatte einen enormen Wäscheanfall ergeben, sodass die Anschaffung einer Waschmaschine beschlossen wurde. Den Transport der Maschine besorgte in zuvorkommender Weise Herr Schopfer. Ich möchte ihm und seiner Frau für die vielen Arbeiten, welche sich in diesem bewegten Jahre ergaben, bestens danken.

Niederhornhütte. Die grosse Besucherzahl spricht für die günstige Lage, deren Innenausbau und die gute Betreuung. Ein neuer Küchenschrank wurde von einem ungenannten Sektionsmitglied und Niederhornhüttenfreund gespendet. Ihm möchte ich hier für das zweckmässige und schöne Küchenmöbel, welches Beachtung verdient, herzlich danken. Der Hüttenchef Othmar Tschopp ist stolz darauf.

Bütthütte. Der Besitzer, Herr G. Luginbühl, ist im September vorigen Jahres gestorben. Mit seinem Sohne, als neuem Besitzer, konnten wir nach verschiedenen Verhandlungen wieder einen Mietvertrag abschliessen, jedoch nicht mehr zu den früheren Bedingungen, dies als Folge der Zeit.

... für Reisegepäck zu...

Seit 1932
an der
Genfergasse 8

Leder-Schmied



Ein neues Kleid

Verschiedene SAC-Kameraden kann ich seit Jahr und Tag zu meinen Stammkunden zählen.

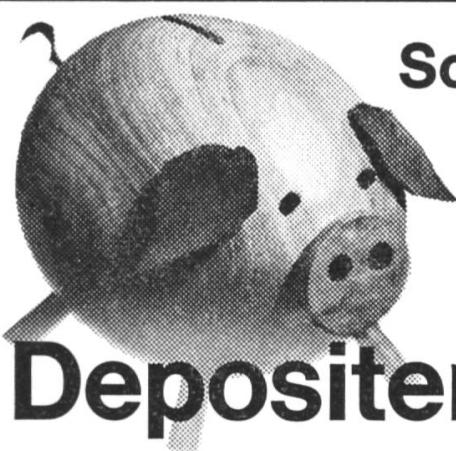
Darf ich auch Ihnen meine neuste Kollektion unterbreiten? Masskonfektionsanzüge schon ab Fr. 250.-.

Fritz Zürcher
Masskonfektion, Mass,
Offiziersuniformen
3322 Schönbühl-Bern
Telephon 031 - 67 02 13

**Das
Spezialgeschäft
für
Berg- und Wandersport**



Zeughausgasse 9



Schweizerische Volksbank



Bern

Depositenheft 3½ %

Eine beschränkte Ausbaumöglichkeit besteht. Die Unterkunft hatte im Berichtsjahr eine sehr gute Frequenz auszuweisen.

Dem unermüdlichen Hüttenchef Fritz Stähli danke ich für die gute Betreuung bestens.
Der Chef der Winterhütten: *Fritz Bühlmann*

V. Bibliothek

Die gewaltige Arbeit der Erschliessung unserer schönen, wertvollen Bibliothek konnte in diesem Jahr durch die *Vollendung des Sachkataloges* abgeschlossen werden. Unser Clubkamerad *Ernst Schär* hat mit diesem Katalog, der zusammenge rechnet einen Arbeitsaufwand von mehreren Jahren ganztägiger Arbeit verlangte, für die Sektion ein Instrument geschaffen, das die fruchtbare Benützung der Bibliothek ganz wesentlich erleichtert, ja erst eigentlich ermöglicht. Wir schulden Herrn Schär für seine unermüdliche Arbeit und seinen unentwegten Einsatz grossen Dank. Die Bibliothek wurde gegenüber den Vorjahren viel weniger benützt. Dass dies mit dem misslichen Wetter zusammenhangt, geht aus dem grossen Rückgang der Ausleihe von Führern und Karten hervor. Aber auch die kleinere Benutzerzahl dürfte auf das Konto der Witterung zu setzen sein, da jeweils bedeutend weniger Clubkameraden am Freitag in das Clubheim kamen.

Das Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns veranlasste die Publikation einer unserer interessantesten Handschriften, nämlich des Briefes von E. Whymper an E. von Fellenberg, mit der ersten Beschreibung des grossen Unglücks. Er wurde im «Alpine Journal» 1965 in der Originalsprache und in «Berge der Welt» 15, 1964/65 in deutscher Übersetzung und z.T. in Faksimile abgedruckt.

<i>Statistische Übersicht</i>	1965	1964	1963
Ausleihe: Total	1383	1624	1601
Alpine Literatur	510	511	411
Naturwissenschaftliche und historische Werke	100	104	153
Reise- und Forschungsberichte	40	55	44
Ski- und Sportliteratur	23	16	19
Zeitschriften	33	74	119
Photoliteratur	—	1	12
Belletristik	13	20	23
Führer: Hochgebirge und Ski	288	404	379
Wanderführer	32	47	53
Allgemeine Reiseführer	7	13	22
Panoramen	3	2	37
Karten	334	377	329
Benutzer	748	928	940
Ausleihetage	49	50	51
Benutzer je Ausleihetag	15,3	18,6	17,5
Ausgeliehene Gegenstände je Ausleihetag	28,3	32,5	31,5
Gegenstände je Benutzer	1,9	1,8	1,8

	1965	1964	1963
Zuwachs: Total	68	73	91
Bücher (ohne Belletristik)	38	40	61
Photoliteratur und Belletristik	1	—	—
Führer	10	16	13
Panoramen	—	—	2
Karten	19	17	15

Auch im Berichtsjahr durfte die Bibliothek wieder einige Geschenke entgegen nehmen. Wir danken den Donatoren herzlich für die wertvollen Gaben.

Der Vorsitzende: *H. Steiger*

VI. Jugendorganisation

Mitgliederbestand Ende 1964	195
Mitgliedschaft nicht erneuert	20
ausgetreten wegen Altersgrenze	32
davon Übertritt in Sektion	30
Mitgliedschaft für 1965 erneuert	143
Neuaufnahmen 1965	54
Mitgliederbestand Ende 1965	197

Trotz des misslichen Sommers waren mit uns JO-Tourenleitern 372 Jugendliche an 19 Touren oder Kursen beteiligt.

Glücklicherweise brauchten wir dabei keine Unfälle zu beklagen. An sonstigen Zusammenkünften seien erwähnt: Höck am Lagerfeuer, Erste Hilfe mit Dr. Signer, Lichtbilder-Vortrag zweier JO-ler über Griechenland/Insel Kreta, JO-Abend bis zum Morgen, Rucksackrässete mit Samichlaus-Überraschung.

Für die vorsichtig durchgeführten Touren und Kurse sowie die gut gelungenen Zusammenkünfte möchte ich allen Helfern recht herzlich danken. Auch unserem Kassier Hans Ott für die Führung der JO-Rechnung und Frau Hanschke für Ihre administrativen Arbeiten danke ich bestens.

Die Frequenzen der Rinderalphütte sind seit der Übernahme durch die JO sprunghaft angestiegen. In den Jahren 1963 und 1964 wurden 327 bzw. 617 Übernachtungen verzeichnet, wovon auf die JG und JO Bern allein 218 bzw. 360 entfallen. Es ist erfreulich, dass diese Hütte heute so rege besucht wird. Ich möchte deshalb auch an dieser Stelle unserem Hüttenwart zurufen: Weiter so, Fred!

Der JO-Chef: *Max Knöri*

VII. Veteranen

Auch uns Veteranen war das oft missliche Wetter des abgelaufenen Jahres nicht immer wohlgesinnt. Es liegt aber in der Natur unserer Tourentätigkeit, dass Touren und Wanderungen in der Regel auch bei weniger günstigem Wetter ausgeführt werden können. So sind wegen ganz schlechten Wetterverhältnissen einzig 2 Touren aus gefallen, während 2 weitere Touren mit grossem Glück auf spätere Termine verschoben worden sind. Im Durchschnitt war die Teilnahme etwas schwächer als im Vorjahr, was auch auf die regenreiche Saison zurückzuführen ist. Es wurden durchgeführt:

13 Samstagnachmittags-Wanderungen

(einschliesslich 1 Waldbegehung am Gurten)	mit total 329 Teilnehmern
10 1-bis 3tägige Touren (wovon 2 mit Ski)	mit total 164 Teilnehmern
2 Tourenwochen (wovon 1 Skiwoche)	mit total 39 Teilnehmern
1 Veteranentag	mit total 73 Teilnehmern

Zu erwähnen ist noch der allmonatlich stattfindende, stets sehr gut besuchte Gurtenhöck.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gegen Schluss einer offiziellen Tour, als sich einer unserer älteren Veteranen infolge eines Misstrittes einen Knochenriss zuzog, was einen kurzen Spitalaufenthalt zur Folge hatte. Inzwischen hat sich der Patient wieder gut erholt, wozu wir ihn herzlich beglückwünschen.

Die während der beiden Tourenwochen aufgenommenen Dias und Filme sind im Clublokal, in Gegenwart und zur besonderen Freude der Ehefrauen, vorgeführt worden.

Im Jahre 1965 haben wir leider eine Anzahl unserer Aktivveteranen durch den Tod verloren, wobei speziell der am 2. Januar 1965 verschiedene Emil Schneiter und der am 25. Juni 1965 verstorbene Otto Hess erwähnt seien, die beide zu unseren treuesten Mitgliedern zählten.

Auf Jahresende ist Ehrenmitglied Karl Schneider altershalber als Mitglied der Veteranenleitung zurückgetreten. Seine ausserordentlichen und vielseitigen Verdienste um das Wohl der Veteranen sind anlässlich des Weihnachtshöcks auf dem Gurten gewürdigt worden, aber auch an dieser Stelle sei ihm für die jahrzehntelange fruchtbare Tätigkeit gedankt. Als Nachfolger konnte Ernst Türler gewonnen werden, der in Veteranenkreisen seit langem bekannt und geschätzt ist.

Zusammenfassend darf mit Freude konstatiert werden, dass das verflossene Jahr ein glückliches war, mit befestigter Freundschaft und Kameradschaft. Mit dieser Feststellung danke ich allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, speziell den Tourenleitern, den Berichterstattern, den beiden «Gurtenvögten» und den Photographen sowie allen Tourenteilnehmern für die stets geübte gute Disziplin. Möge es auch im angebrochenen Jahr im selben Geiste weitergehen!

Bern, den 3. Januar 1966.

Der Veteranenobmann: *E. Iseli*

Das Bergsteigen spendet uns Gegenmittel gegen alles, was in der Gesellschaft verfälscht oder überspannt ist. Während die Gesellschaft die menschlichen Beziehungen zu verflachen droht, vertieft das Bergsteigen sie. *W. W. Sayre*

VIII. Subsektion Schwarzenburg

a) Tourenwesen

Vielverheissend begannen die Touren im Frühling 1965. Die drei Frühjahrsschittouren: *Bundstock, Lötschenlücke und Wildhorn*, konnten bei guter Beteiligung durchgeführt werden. Der unfreundliche Sommer aber liess auch etliche unserer Sommertouren schon bei der Besprechung im Clublokal enden. Zeigte sich aber der Himmel nur etwas wohlwollender, machten sich einige Unentwegte stets in die *Gastlosen* auf, um sich dort für die geplante Kletterwoche in den *Dolomiten* zu trainieren. Wider alle Erwartung hatten wir in dieser Woche recht gutes Wetter, so dass diese Dolomitenfahrt (Patenkofel, Grosse Zinne, Fünffingerspitzen, Grohmannspitze, Sella-Türme und die rassigen Vajolet-Türme) allen 15 teilnehmenden Clubmitgliedern als ein grosses Ereignis in Erinnerung bleiben wird.

Ebenfalls die Schlusstour, die Familienwanderung über den *Creux du Van*, konnte bei herrlichem Herbstwetter nach Plan durchgeführt werden.

b) Versammlungen

Bei der Hauptversammlung vom 27. Februar 1965 hatten wir die Ehre, den Vorstand der Sektion Bern zu Gast zu haben. Der Vizepräsident der Sektion, Erhard Wyniger, zeigte im 2. Teil dann auch Bilder, die er auf Touren mit der Subsektion Schwarzenburg aufgenommen hatte.

c) Mutationen

Seit dem Gründungsjahr 1947 hat die Subsektion nie mehr einen solchen Zuwachs erhalten wie im verflossenen Jahr. Elf neue Mitglieder konnten wir in den Club aufnehmen, so dass unser Bestand nun auf 60 angestiegen ist. Bemerkenswert ist, dass die Subsektion Schwarzenburg im freiburgischen Cordast ein zweites Zentrum bekommen hat. Von den 11 Neueintritten entfallen 7 auf Cordast und Umgebung. Auf der Tourenwoche durften wir erfahren, dass wir in den Cordastern sicherlich gute Bergkameraden bekommen haben.

Der Präsident: *Christian Ruckstuhl*

IX. Gesangssektion

Wenn man als Obmann der Gesangssektion gehalten ist, einen Bericht über die Geschehnisse in dieser Untersektion zu verfassen, ist man geneigt, das grösste Ereignis oder die grösste Anstrengung gleich vorweg zu nehmen. So galten unsere grossen Bemühungen im verflossenen Jahr der Werbung von neuen und namentlich jüngeren Sängern. Es begann mit einer diesbezüglichen Ansprache des Berichtenden vor einer Clubversammlung. Den grösseren Beitrag und Aufwand für diese Nachwuchswerbung hat aber mein Stellvertreter und Vize-Obmann Fred Schweizer unter verdankenswerter Mithilfe seiner Tochter geleistet. Im Verlaufe des Spätsommers hat er nicht weniger als 580 Clubmitglieder mit einem an die persönliche Adresse gerichteten Einladungsschreiben begrüsst. Der Erfolg war gering oder genauer ausgedrückt gleich null. Ausser den vielen Retouren ging eine einzige Anmeldung ein; der Betreffende hat sich aber nie gezeigt.

Nebst dieser Grossaktion für neue Sänger haben wir aber auch Positives auf gesanglichem Gebiet geleistet. So haben wir am Familienabend des Clubs am 30. Januar Lieder vorgetragen, am 25. Mai ist die wohlgelungene Zusammenkunft mit der Sängerrunde des SAC Uto zu verzeichnen, am Veteranentag in Äschi haben wir unermüdlich Lieder vorgetragen, ein Höck nach einer Probe führte uns in der Webern mit dem Eisenbahner-Postmännerchor zusammen und artete in einen gesanglichen Wettstreit aus; die Bergpredigt am eidg. Betttag, die diesmal auf die Gräbereggi führte und bei guter Witterung durchgeführt werden konnte, zeigte eine Beteiligung von 22 Mann unserseits. Zum 85. Geburtstag von Ernst Marti wurden wir sogar vom Jubilar zu einem Höck mit Imbiss und Trunk in die innere Enge eingeladen, wofür wir ihm mit Liedern aufwarteten. Dieses Ereignis steht auch einzig da in der Geschichte der GS, ist es doch nicht jedem vergönnt, ein so hohes Alter in guter geistiger und körperlicher Verfassung, wie Ernst Marti, begehen zu können. Weitere Jubilare mit hohen Jahresziffern waren im Berichtjahre: Arthur Kohler mit 80, Eugen Keller 79, Peter Schletti 75, Fernand Jäggi 83, Franz Gutknecht 70, Theo Schalch 75 und Alfred Forrer mit 82 Jahren.

Dann, in ganz jüngster Zeit, dieser Anlass liegt nur einige Tage zurück, ist unser Auftritt an der Klausfeier bei den Rotariern im Hotel Bellevue zu verzeichnen.

Dieser Anlass war ein voller Erfolg auch hinsichtlich Beteiligung. Es haben 34 Sänger daran teilgenommen und wir alle haben unserem Sängerkameraden und Vize-Obmann das Ansuchen, ihm am Rotary-Abend, wo er Mitglied ist, einige Lieder vorzutragen, gerne erfüllt.

Unsere Sängerkameraden haben sich sogar als Autoren von Vorträgen entpuppt. Im Februar hat uns Hans Duthaler einen Lichtbilder-Vortrag vor Augen geführt über seine mehrmalig durchgeführten Ferienreisen auf die Insel des Stromboli. Einen interessant kommentierten Lichtbilder-Vortrag über eine gewagte Dienstreise hinter den eisernen Vorhang, von wo er wohlbehalten zurückgekehrt ist, hat uns Albert Nievergelt im November 1965 gehalten.

Unser unverwüstlicher Albert Binggeli musste sich diesen Sommer einer Operation unterziehen. Im Viktoriaspital haben wir ihm zwei Lieder vorgetragen und darüber hinaus noch eines für die aufopfernden Krankenschwestern. Daneben blieb uns der Grabgesang dieses Jahr nicht erspart. Durch den Hinschied der beiden Brüder Hans und Fritz Bigler mussten wir innerhalb von 14 Tagen zweimal auftreten. Beiden war es vergönnt, bis zur Erreichung des Ehrensängers aktiv in unseren Reihen mitzuwirken. Sie erreichten beide ein hohes Alter von 86 bzw. 80 Jahren. Im ersten Halbjahr bestritten wir zudem ein Clubsingen, im zweiten Halbjahr deren zwei. Daneben wurden, um unsere Stimmen zu wetzen, 17 Proben abgehalten. Der Chor stand auch dieses Jahr unter der zielbewussten Leitung von Herrn Pascal Oberholzer, der es vorzüglich versteht, unsere *Froben* nicht nur als solche durchzuführen, sondern sie immer interessant zu gestalten weiss. War unser Dirigent einmal verhindert, mit uns zu proben, war es immer unser Mitsänger Alfred Keller, der in die Lücke sprang.

Der Mitgliederbestand ist auf gleicher Höhe geblieben, die Dezimierung durch den Tod zweier Ehrensänger wurde durch zwei Eintritte (Jakob Freuler und Werner Könitzer) wettgemacht.

Allen, die mir auch dieses Jahr beistanden, sei es in manueller, geistiger, kultureller und auch finanzieller Art, sei hier zum Wohlergehen und Fortbestand unserer Gesangssektion mein herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Präsident: *Tschofen*

X. Photosektion des SAC Bern

Schon wieder ist ein Jahr verflossen, und wie immer hält man unbewusst Rückblick über das, was es im einzelnen gebracht hat. Eine solche Jahresbilanz werden vermutlich auch die Mitglieder der Photosektion des Schweizerischen Alpenclubs, Sektion Bern, und des Schweizerischen Amateurphotographenverbandes (SAPV) machen.

Es ist selbstverständlich, dass eine solche Rückschau von der Warte der beiden vorerwähnten Organisationen aus sehr verschieden ausfällt. Von den Mitgliedern wird meist die Ansicht vertreten, dass noch nicht genug getan und lange nicht genug erreicht worden ist. Das ist verständlich und soll auch nicht als bösartige Kritik aufgefasst werden. Der Kreis unserer Gemeinschaft ist zu gross geworden und dementsprechend sind auch die Menschen und Charaktere vielfältig, die sich zusammenschliessen. So hat jeder seine besonderen Interessen und seine eigene Art, die Dinge zu sehen. Und es ist nur zu natürlich, dass Aktionen oder Handlungen, die in unserer Photosektion und im SAPV erfolgen, nicht immer die ungeteilte Meinung und Billigung aller Mitglieder finden. Dennoch würde es mich freuen, wenn mir künftighin die verschiedenen Ansichten zur Kenntnis gelangen würden; ich hoffe, dass in überwiegendem Masse eine gesunde und konstruktive Freude an Vorschlägen festzustellen ist, welche die der Photosektion angeschlossenen Mitglieder und Mitarbeiter anregt und sie zu fruchtbaren und nützlichen Überlegungen und Handlungen anspornt. Nur aus einem Zusammenschluss vieler Gleichgesinnter, die an der Gemeinschaft, der sie einmal beigetreten sind, auch aktiven Anteil nehmen, kann ein gesundes und lebendiges Wirken entstehen. Viele von uns, die vom Strudel der technischen Entwicklung mitgerissen werden, empfinden ein Unbehagen darüber, dass manche altvertraute Eindrücke von Natur und Landschaft von dem Lärm der Zeit überdeckt werden. Die meisten Städter von heute fühlen sich geradezu von der Natur abgeschnitten. So befürchten viele, dass in einer so durchrationalisierten Welt Seele und Gemüt verkümmern könnten. Wenn ich so spreche, dann rede ich als SAC-ler, der unsere Landschaft als Idyll erleben und in ihr den Ausgleich zu seinem beruflich be-

drängten Alltag finden möchte. Und wo anders, als im Schosse des Alpenclubs und deren Photosektion wird einem diese Gelegenheit noch geboten? Deshalb, liebe SAC- und Photokameraden, erwarte ich, dass der Vorstand eurerseits durch vermehrtes Interesse, verbunden mit intensiverer Mitarbeit und regerem Besuch, aktiverer Teilnahme an den Monatsversammlungen, Kursen und Besichtigungen Unterstützung findet. Nur so wird der Fortbestand der Photosektion garantiert bleiben. Es ist sehr eigenartig, aber anerkennenswert und zur Nachahmung bestens empfohlen, dass an der Hauptversammlung jeweils oft Mitglieder auftauchen, die sich das ganze Jahr sonst leider nie oder nur selten blicken lassen. Wenn auch heute die Filmerei zur grossen Mode geworden ist, so dürfen wir deswegen die schöne Photo, insbesondere die Bergphoto, nicht vernachlässigen oder gar verdrängen lassen. An Euch, liebe Photokameraden, liegt es also, die Photosektion weiterhin lebensfähig zu erhalten.

Für das Geschäftsjahr 1965 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	<i>Ernst Kunz</i>
Vizepräsident:	<i>Walter Rudin</i>
Sekretär:	<i>Jaques Graf</i>
Kassier:	<i>Fritz Lerch</i>
Technischer Leiter:	<i>Toni Vogel</i>
Materialverwalter:	<i>Walter Allemann</i>
Rechnungsrevisoren:	<i>Hannes Junker und Eggmann</i>

Zwecks Erledigung der laufenden Geschäfte fanden drei Vorstandssitzungen statt. Der Mitgliederbestand beträgt gegenwärtig 32 Aktive und 37 Veteranen. Dem SAPV gehören 6 Aktive und 7 Veteranen an, insgesamt zählt die Photosektion 82 Mitglieder.

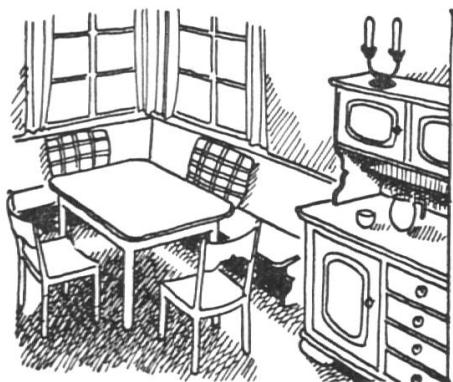
Überblick über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr:

Januar:	Farbdia-Vortrag von Fritz Schmid über Sizilien.
Februar:	Plauderei von Toni Vogel über das Auflösungsvermögen und die Konturenschärfe des Films.
März:	Dia-Vortrag von Firma Agfa AG: «Die farbige Skala des neuen CT-18-Farbfilms». Clubkameraden zeigen ihre Expo-Dias.
April:	Dia-Vortrag von Firma Agfa AG: «Von Portugal nach Marrakesch». Dia-Vortrag vom Amateurdienst Stuttgart über Nahaufnahmen mit Blitzlicht.
Mai:	Dia-Vortrag von Voigtländer: «Balearen».
Juni:	Dia-Vortrag von Kodak AG: «Le charme de la France».
September:	Eigene Farbdias.
Oktober:	Lebendiger Alltag: SW-Bilder aus dem Wettbewerb des SAPV.
November:	Rucksackrläsete.
Dezember:	Hauptversammlung.

Die Delegiertenversammlung des SAPV fand am 24. und 25. April 1965 in Lausanne statt. Die Photosektion war vertreten durch die Kameraden Werner Lüthi als Gast sowie Walter Rudin und Ernst Kunz als Delegierte. An den Wettbewerben des SAPV haben wiederum einige Kameraden mit Erfolg teilgenommen. Die Ergebnisse sind in der Zeitschrift des SAPV bekanntgegeben worden. Clubkamerad Werner Lüthi zeichnete sich dieses Jahr wiederum mit Goldmedaillen an ausländischen Wettbewerben aus. Den Kameraden, welche an den Wettbewerben des SAPV mitgemacht haben, sei herzlich gedankt, ebenfalls den Vorstandsmitgliedern für ihre stets flotte Mitarbeit und kameradschaftliche Einstellung zur Sache. Unserem technischen Leiter, Clubkamerad Toni Vogel, spreche ich auch im Namen der Photosektion den besten Dank für seine nicht leichte Aufgabe aus. Insbesondere danke ich für die überaus guten Beziehungen zum Vorstand der Muttersektion, die für unsere Belange stets grosses Verständnis und Entgegenkommen zeigt.

Der Präsident: *Ernst Kunz*

Betriebsrechnung und Bilanz erschienen im Januar.



Unsere

Einzel- und Ergänzungsmöbel

sowie ganze

Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 45 49 84

Mattenhofstrasse 42



Wer den Aktienkursen nachrennt...

... hat oft das Nachsehen. Denn wer bei steigenden Kursen zuletzt kauft, kauft meistens zu teuer.

Gehen Sie haushälterischer mit Ihren Kräften um! Lassen Sie sich von einem Anlagen spezialisten des Bankvereins beraten. Er studiert den Aktienmarkt und die Entwicklungschancen aller wichtigen Unternehmen. Als Kunde des Bankvereins haben Sie die Gewähr dafür, dass alle Voraussetzungen für eine gute Kapitalanlage berücksichtigt werden.



BERN

Schweizerischer
BANKVEREIN

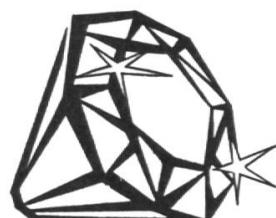
BÄRENPLATZ 8 Ø 031 / 22 15 11

U H R E N



RÖSCH+CO

BIJOUTERIE



BERN MARKTGASSE 44

EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

Büromöbel
Büromaschinen
BERN seit 1912

**AZ
JA
Bern 1**



Der berühmte Bergschuh



Expeditionserprobt – tausendfach
bewährt im Hochgebirge, auf der Jagd,
in Außenberufen. Nahtlose
Schaftkonstruktion, schmale Sohle,
kratzfestes, silikonimprägniertes
Rauhleder, leicht, warm, witterfest

Damen Fr. 109.–

Herren Fr. 115.–

Georges

Marktgasse 42

Bern